

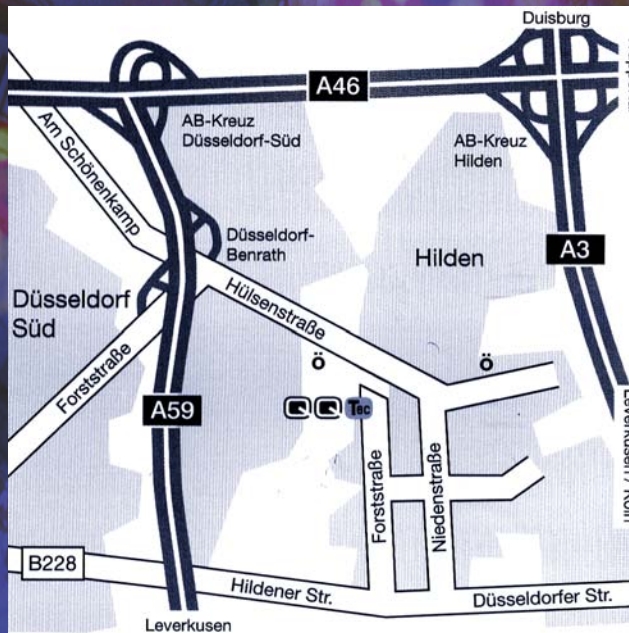
Irmard Keun, 1905 in Berlin geboren-1982 gestorben in Köln. Aufgewachsen in Köln ab 1913, Stenotypistin, Schauspielerin und ab 1931 freischaffende Schriftstellerin. 1932 erscheint „das kunstseidene Mädchen“ mit großem Publikumszuspruch. Sie schreibt in einem neuen, eigenen Ton, gespickt mit satirischer Schärfe und grotesker Komik. Damit gerät sie unweigerlich ins Visier der Nationalsozialisten. Ihre Bücher werden 1933/34 als „Asphaltliteratur mit antideutscher Tendenz“ beschlagnahmt. 1936 flieht Keun zunächst nach Belgien, später in die Niederlande, wo sie zum Kreis von Stefan Zweig, Ernst Toller und Joseph Roth gehört. Nach einer fingierten Selbstmordmeldung kehrt Keun 1940 mit gefälschten Papieren nach Köln zurück, wo sie bis Kriegsende unter falschem Namen lebt. Sie gilt als populärste deutschsprachige Schriftstellerin, doch eine Anknüpfung an die einstigen Erfolge mißlingt. Sie leidet unter Depressionen und Alkoholsucht. Erst Ende der 70ziger Jahre wird sie wieder entdeckt u.a. durch Hinweis im Buch „die verbrannten Dichter“ von Jürgen Serke. 1981 erhält sie noch den Marieluise-Fleißer Preis. 1982 stirbt sie an Lungenkarzinom. Posthum (2003) wird „das kunstseidene Mädchen“ das erste Werk der Reihe „ein Buch für die Stadt Köln“.

MITWIRKENDE:

KATJA ACKERMANN, VOLKER BEINDORF, JUTTA BLUMBERG, DOROTHEE CÜPPERS, ASTRID DANYEL, HEINZ DANYEL, GERHARD FERENSCHILD, ANKE JOCHMARING, CARSTEN KÖSER, GÜNTER KUSCHMANN, FREDERIC OLBRICH, JOSHUA REUTHER, LUKA RISTIC, ELISABETH THIESEN, CHRIS WAGNER

Besten Dank:

Kulturamt Hilden
 QQTec
 Dietrich-Bonhoeffer-Gymn.



ÖPNV: Bus 783 (Haltestelle Kleinhülsen)
 Bus 785 (Haltestelle Hülsen)

**Forstraße 73 (neben IBIS Budget Hotel)
 40721 Hilden-West**

Eintritt: 10,- / Schüler, Studenten: 5,-
 verbindlicher Kartenkauf unter:
traumakel@gmail.com

Die Karten müssen mind. eine 1/2 Stunde vor Beginn abgeholt werden. Ansonsten nur Abendkasse. Begrenzte Platzanzahl.

Samstag, 23.09. 2017

Montag, 25.09. 2017

Mittwoch, 27.09. 2017

jeweils um 19.30 Uhr



23.09.
 25.09.
 27.09.



„...eine artistische Popliteratur, eine rasante Melange aus Schlager und Schreibmaschine, aus innerem Monolog, zarten Lyrismen und genau gehörter Umgangssprache, aus Werbeplakaten und Revuenummern.“ (FAZ, 2005)

Glitter, Glanz, Leuchtreklame, Theaterluft sind der Laufsteg, der den Aufstieg verlockend anbietet: das ist die Sehnsucht, der Doris, die Stenotypistin aus dem Rheinland, folgt. Im Berlin von 1931 will sie den entscheidenden Karrieresprung wagen. Ein gestohlener Pelzmantel, der Feh, soll ihr wie eine erotische Schutzhülle den Zugang zur bunten Scheinwelt verschaffen und gleichzeitig ihre einfache Herkunft und Bildungsferne kaschieren, indem sie als Star, als ein „Glanz“ die Gesellschaft überstrahle. Männerbekanntschaften sollen den Weg ebnen, wobei sie deutlich unterscheidet: „Man muß wissen wofür:

um Geld oder Liebe „Doch sie fährt auf einer Achterbahn aus schnellem Glück und enttäuschter Hoffnung und gerät in den Abwärtsstrudel von Arbeitslosigkeit, Kriminalität und Prostitution: Endstation am Bahnhof Zoo. Doris lebt ihren Widerspruch als Gewinnerin und Verliererin zugleich: sie ist frech, selbstbewußt, hilfsbereit, kalkulierend, nachtragend, naiv und schließt mit dem Satz, daß es auf den Glanz „nämlich vielleicht gar nicht so furchtbar ankäme“. Was aber, wenn es doch darauf ankommt und auf den naserümpfenden Blick dem ungebildeten, kunstseidenen Mädchen gegenüber ?

„Ich will schreiben wie Film, denn so ist mein Leben und wird noch mehr so sein.“

„Vater unser, mach mir doch mit einem Wunder eine feine Bildung – das übrige kann ich ja selbst machen mit Schminke.“

„Ich will so ein Glanz werden, der oben ist. Mit weißem Auto und Badewasser, das nach Parfüm riecht, und alles wie Paris. Und die Leute achten mich hoch, weil ich ein Glanz bin, und werden es dann wunderbar finden, wenn ich nicht weiß, was eine Kapazität ist, und nicht runter lachen auf mich wie heute.“

„Denn wer Geld hat, hat Beziehungen und braucht nicht zu zahlen. Man kann furchtbar billig leben, wenn man reich ist.“